



Die ersten vier Fälle folgten. Der Korrespondent führt  
die Untersuchung des Betriebsleiters sofern nach der Revolution  
als die Verantwortung des Ministeriums immer mehr zu  
einem Ergebnis. Die einzige Möglichkeit hatte den Zu-  
stand, dass eine gezwungene Betriebsstilllegung zur  
Vollendung der Arbeitsteilung wurde bei dauernder  
Feststellung der Dienstleistungen gewollt und herabgefeiert. Un-  
ter den vierzig Seiten dieser Art wurden zur Gewohn-  
heit Gewalt und Diebstahl nahmen einen unindien-  
schen Anteil. Das Betriebsamt entzog sich nicht nur dem  
Gesetz, die ihm das Betriebsstrafgesetz auferlegt. Son-

Um Betriebs- und planmäßige entgegen-  
setzen zu können, die vom Betriebsrat zur Verfügung  
gestellt waren, Dienste aller möglichen politischen  
Organisationen und die Betriebsratsmitglieder ver-  
traten ihre Firma mit politischen Dingen. Für ver-  
schiedene Arbeitsgruppen vergütete die Firma Daimler den  
Betriebsratsmitgliedern durchschnittlich 80 000 Mark im  
Monat. In den Betrieben machte sich ein unerhörter  
Zorn gegen jene Arbeiter geltend, die nicht zu den  
sozialistischen Gruppen und sie sträubten, an den zahlreichen  
Kommunizierungen teilzunehmen. In die Arbeitsleitung  
und die Weisungsfeststellung wurde fortwährend eingegriffen.  
Die Mitarbeiter mußten sich ohne gewisse Verdienst-  
punkte verschulden lassen, die nicht überschritten werden  
durften. In die Waffordrechnungen wurden falsche Zeit-  
abschläge eingesetzt. Willst du dem Zwecke, um höhere  
Waffordabsätze zu erreichen und neue Lohnforderungen  
stellen zu können. Als ein Arbeiter der Wafforderung,  
langsam zu arbeiten, nicht nachkam, wurde helle Ent-  
scheidung benötigt. Die Betriebsorgangsgenossen durften sich  
nicht so nicht gefügt warden. Raum noch überschreiten lassen  
Gefechten und Werkfehlstellungen wurden stattmäßig

angeholt und vorzeitiger Arbeitsabschluß vorgenommen. Und der Wahl politischer Arbeiterräte verhinderten sich die Zustände und mehrfach kam es zu Misshandlungen von Beamten. Der Generaldirektor Berger war gelegentlich gezwungen worden, auf dem Hof von einer Seite zu der Menge zu sprechen, und seitdem hat die Redensart beliebt: Wenn Sie das nicht wollen, dann wird eben Kommerzienrat Berger wieder auf die Seite fliegen müssen. Als zwei Rüsselsheimer wegen der Beschädigung der Heereskraftwagen geahndigt werden war, wurde das Zimmer des technischen Direktors gesperrt, und dieser mußte, wenn er nicht übergeklagt werden wollte, die Anklagerer zurücknehmen. Dann wieder wurde das Büro des laufmännischen Direktors gestürmt und so der Verzicht auf den Neubau erzwungen. Alle Verdacht, auch von Ver-

leidern der Regierung, die Zustimmung der Arbeiter und Gewerkschaft zu erzielen, schlagen fehl. Die Fabrikation soll offen sein, doch man darf darauf abgefeuert haben, den Staat zu Grunde zu richten. Wie groß die Summen sind, die der Firma durch Diebstahl und Missgeschick verloren gegangen sind, läßt sich nicht feststellen. Nach der Schließung des Betriebes wurden in den Werkstätten der Arbeiter massenhaft Gegenstände aller Art im Wert von etwa 1 Million Mark vorgefunden. Eine Anteile der Arbeiter beim Verlassen des Werks soll gewaltsam verhindert. Einmal wurde ein Wachposten abgeschossen, in dem sich ein vollständiger Wistar befand. Zur Erleichterung der Diebstähle trugen die Arbeiter mit Werkzeugs welche Umbauten, bis man Gasleitungsschäden ausnutzte.

Das untern solchen Umständen die Fortführung des Betriebes auf die Dauer unmöglich war, liegt auf der Hand. Wie die handschriftliche Einverständnissurkunde der Daimler-Gesellschaft steht, verhält sich gut, warum die Direktion nach dem Generalstreik die Wiederinstellung aller Arbeiter entschieden abgelehnt hat. Rund 3000 Männer sind entlassen worden, und diese Überprüfung hat, wie es scheint, einstweilen zur Ordnung geführt. Uebnlich wie bei Daimler, wenn auch nicht ganz so schlimm, sind die Auffindungsstellen in Görlingen gewesen. So blieb der württembergischen Regierung schließlich nichts anderes übrig, als die Übertragung der drei Großbetriebe anzustreben, das dann von den Stadträten mit der Abschaffung des Generalstreiks von der Habamme bis zum Totenacker beantwortet wurde. Das Unternehmen, das den Staat in die Luft sprengen sollte, ist bekanntlich vollständig zulämmengebrochen, und der Machtkampf der irreparablen und aufgelegten Weissen hat einen Dämpfer erhalten, der öffentlich lange nachwirken wird. Die einzige Debatte im württembergischen Landtag hat die nächsten Umstände noch einmal und einbringlicher als vorher, nämlich durch Feststellung zahlreicher Einzelheiten, in die Erinnerung gerufen.

Von Stadt und Land.

Year, 8. December 1920.

**Das Finanzaufsichtsrecht hat Gültige über die Gemeinden be-  
sitzt ein Erlass des Ministeriums des Innern, bei  
deren Beurtheilung den Kreis- und Umwirkungsbehörden zur Prüfung  
gemacht wird. In diesem Erlass wird folgendes angeordnet: 1.  
Die Gemeinden, die innerhalb längstens drei Jahren  
getilgt werden, sind nur solche anzusehen, von denen mit  
Sicherheit angenommen ist, daß sie innerhalb dieses Frists ohne  
Erfassung neuer Schulden getilgt werden können. Es muß die  
Beweise dafür bestehen, daß die Tilgung fristgemäß aus laufen-  
den Mitteln aber — z. B. bei Lebensmittelhäusern — aus dem  
Folgs durch den Verkauf der Waren erfolgen wird, zu denen Ge-  
werb die Schulden gemacht werden. 2. Größe haufi-  
Inlagen (Hoch-, Straßen- und Schleusendiensten, G. o. Wasser-  
Elektrizitätswerke usw.), deren Kosten ganz oder weitlich im  
Entwickelungsgesetz gedeckt werden müssen, dürfen ohne ausdrückliche Zu-  
stimmung der Wissenschaftsbehörde nicht oder vorsorglich verboten,  
als bis die Gemeinde die Genehmigung dieser Behörde für das  
Dorfschulden in Händen hat. 3. Verträge, aus denen der Ge-  
meinde Ausgaben erwachsen, die eine längere Darlehen-  
aufnahme erfordern, dürfen ebenfalls erst abgeschlossen wer-  
den, nachdem dies von der Wissenschaftsbehörde genehmigt wor-  
den ist.**

Aus den Reihen der Kreisgebietsschäftrigen und ihrer Mitarbeiter und in den letzten Monaten bei den zuständigen Behörden zahlreiche Eingaben eingegangen, in denen wegen der im Reichsvergungsgesetz vom 12. Mai 1920 vorgesehenen Ortschaftszählung die Einstufung einzelner Ortschaften in eine höhere Ortsklasse erbeten wird, weil die Einstufung in dem zurzeit geltenden Ortsklassenverzeichnis nicht mehr den Tatsachenverhältnissen der betreffenden Ortschaft entspreche. Es sei der gegenüberstehenden Kinnernstellen, daß die Vorarbeiten für die Aufstellung eines neuen Ortsklassenverzeichnisses, das Geltung vom 1. April 1920 haben soll, nach Abschluß des Statistischen Reichsaatlasses ihrem Abschluß nahe sind. Das Ergebnis wird zunächst von einem Ausschuß geprüft und kann den Regierungen der Länder zur Aufstellungnahme mitgeteilt werden. Die sämtliche Regierung wird sich mit Nachdruck dafür einsetzen, daß die ländlichen Gemeinden im Rahmen der Gemeindeaufteilung den Platz erhalten, der ihnen bei der besonders schwierigen wirtschaftlichen Lage zusteht.

Evangelisationsabend. Um kommenden Sonntag, abend 8 Uhr wird in der geheizten Nikolaikirche ein Evangelisationsabend gehalten werden. Oberpfarrer Dic. theol. Schütz - Dönnig wird sprechen über das Thema: Das Suchen unserer Zeit. Dabei werden weihnachtliche Chorgesänge zur Aufführung kommen. Der Besuch des Abends wird auch in dieser Stelle dringend empfohlen.

Heute den Stand unserer Wohlfahrtsgang wird von zuständiger Dresdener Stelle geschrieben: In der letzten Zeit erschienen lieberholt Nachrichten, die den völligen Zusammenbruch unserer Ernährungswirtschaft, besonders der Statoftersorgung, für die kommende Zeit an die Wand malen. Nach unseren Erfahrungen an zuständiger Stelle sind diese Meldungen maßlos übertrieben. Schwierigkeiten sind natürlich vorhanden, aber sie gibt es immer gegeben, und sie werden ebenso überwunden werden wie im den letzten Jahren. Es ist ja bekannt, daß damals ein lebensfachlich prophezeite Zusammenbruch ebenfalls nicht einzutreten, und die Vororge, die manche Gemeinden trugen zu großen Erfolgen, also zu Erfolgen der Gemeindeinheit.

**Freizeit**. Wie die Zeitung des Westpreußischen Thüringer Landes aus Cölln berichtet, ist es dort ebenso wie in anderen Teilen des Landes üblich, dass die Brotzeit am Abend nicht fortgesetzt wird. Die Brotzeit wird abends nicht fortgesetzt, und außerdem können wir, da das einheitliche Getreide nicht ausreichen wird, jetzt unverhindert Brotgetreide einführen. Von einem Zusammenbruch unseres Brotgetreideswirtschaft kann also nicht die Rede sein.

gründete das Vorstehende, Oberstudienrat Prof. Schulz, die zahlreiche Geschäftsräume und Sitzungssäle mit Stühlen, die von dem Vorsitzend Kommandant zum Besuch herstanden, die für diesen Standort gebrauchte geschätzten Mitglieder mit mehr als 50 Jahren Alters Mitgliedschaft, unter denen man die Herren mit zeitweiliger Mitgliedschaft lieben konnte. Nach der Wahlperiode nehmen sie den Vorsitzenden, Prof. Schulz und Oberstudienrat Schmitz die Delegierung des langjährigen Mitgliedes vor, indem sie Ihnen bescheinigen für mehr als 50jährige Mitgliedschaft anzutreten. Pastor Dr. Siebel sprach hierauf den Dank des Vereins im Namen der Delegierten seinem Sohn aus und gab seinen Wünschen für ein festliches Wochenende Rücksicht.

Vereins Ausdruck. Im Anfang dieses dritten Kommissionsjahrzehnts  
Hilfmann Vektor Dertel für die feierliche Messe, die er im  
Ramen der alten Mitglieder gespielt hatte. Um alte Grünne-  
rungen auszufrischen, gab Oberlehrer Hamann den Weihach vom  
25jährigen Jubiläum des Geigenvereins wieder. Der weiteste Abend wurde ausgetragen durch Vorläufe von Ober-  
lehrer Hamann und Eisenbahnmusikanten Schönlinen in eingebür-  
glicher Mundart, die alte, liebe Grünnerungen wiederten und oft  
herzliches Lachen auslösten. Gründungs-Motivlied wurde auf dem  
Klavier von Oberpostdirektor Gräfe begleitet, zwei in vorzüglicher  
Weise gespielte Violinsoles zu Gehör, während Oberstudienrat  
Prof. Schulz die Einwanderer mit einigen leichten Liedern Bilder-  
ersterte. Zum Schluss spielten Oberpostdirektor Gräfe und Stu-  
dienrat Michael vierhändig eine ansprechende Variation über das  
Lied: Ach ich bin so müde. Danach den Verstanthaltern des  
Abends lehrten die Besucher mit fröhligstem Gespenkheim  
und freuen sich bereits auf den für den 18. Dezember geplanten  
Weihnachtskonzertabend, der die gesamte Mitglieder-  
zahl mit den Angehörigen im Engelsaal vereinen soll.

Keine Erhöhung des Kohlenpreises. Die Regierung hat den Antrag auf Erhöhung des Kohlenpreises, den das Rheinisch-Westfälische Kohlenkombinat gestellt hatte, wiederum abgelehnt. Die Reichsregierung verzichtete den Standpunkt, daß eine Kohlenpreiserhöhung unter feinen Umständen erlaubt sei, obwohl sie die schwierige Lage des Steinkohlebergbaus nicht verkennt.

Familienabend des Brunnsteins. Dienstag, den 7. Dezember, veranstaltet der Frauenverein im Saale des Kästel-Pfarrhauses einen Familienabend. Dieser beginnt um 8 Uhr und ist als Vorfeier des Weihnachtsfestes ausgestaltet. Zur Vorführung werden neue prächtige Lichtbilder gezeigt. Alle Frauen und jungen Mädchen der Gemeinde sind dazu herzlich eingeladen.

Was geschieht im Weinhandel? Wie wir zuerst völlig blind, steht in Aussicht, daß in nächster Zeit ein großer Kosten Raffee nach Sachsen eingeführt wird. Dieser Raffee soll auf verschiedenem Wege, also ohne Mastrichtung einer neuen Zwangswirtschaft, dem Verbrauch zugeführt werden. Comis steht zu helfen, daß die Raffeespreize erheblich sinken werden.

Wiederholungen und Sotien verpflichtet. Wenn das Jahrmarkt, der Lebensmittel aller Art, insbesondere auch Fleisch und Wurst, verfeucht, Preisstufeladen an den Markt einzutragen. Diese Preisstufen werden noch immer nicht öffentlich gemacht. Sie sollen jetzt mit schriftlichem Nachweis veröffentlicht werden.

**Theater, Konzerte, Vergnügungen.**

wird uns geschehen: Wegen anjetes Spielspiels begegnen wir den allerschiedensten, weit auseinandergehenden Meinungen. Wir wollen an dieses Spiel nicht Partei für die eine oder andere nehmen, wir wollen lediglich die Schwierigkeiten benennen, mit denen wir bei allen unseren Veranstaltungen zu rechnen haben. Die von uns für die Veranstaltungen gewonnenen ersten Kräfte können nicht befriedigend über ihre Zeit und über ihr Kommen nach Was verfügen, weil sie die Möglichkeit nach Was auf eigene Faust treffen und das zellen können, wenn sie frei sind. Die Gattspiele des Mitgliedes des Gemeinderates bestimmen also nicht von der Intendanz des Gemeinderates Gottesdienster anzunehmen, wie selbstverständlich annehmen wird, sondern von der nach passierten Städte schlägt manches. Zumächst müssen die Künftige sehr abwarten, wie ihre Position in Chemnitz über sie verfügt und das wird immer nur für kurze Zeitschnitte knapp vorher festgestellt. Dann aber ist es unmöglich, in den Gattspielen in den Städte zur Aufführung zu bringen, die nicht vorher schon für Chemnitz eingesetzt und zur Aufführung gebracht sind. So kann von uns nicht vorausgesagt werden, daß die Künftige für uns Besondere Städte eingespielt, dafür ist absolut keine Zeit vorhanden. Da nun ein Städte zur Aufführung in das bestimmte werden kann, muß abgewartet werden, wann zufällig in Chemnitz an einem Abend so viel Personen und Herren frei sind, als aus einwandfreien Bedingung herzofallen eines bestimmten Städte notwendig sind. Wenn wir nicht aus großer Zwischenpausen für die Aufführungen in das in den Raum nehmen wollen, müssen wir also, wie jetzt jedem Geist leicht klarlich sein wird, die Städte nehmen wie sie fallen. Umso mehr, als eine weitere Schwierigkeit insofern hinzukommt, als wir nicht bei den Bürgergartensaal noch unjetem Bildhüken verfügen können. Das dem oben Ausgeführt ist es wohl verständlich, daß wir vorher bestimmte Tage als Aufführungstage nicht festlegen, allein Saal auch nicht auf längere Zeit im Vorraus für bestimmte Tage freilegen können. Dagegen ist von Vereinen und für längstige Zwecke der Bürgergartensaal weit vorraus belegt. Haben wir also gleich einmal mit dem Chemnitzer Karneval eine Verabredung, da

einmal mit dem Chemnitzer Personal eine Vorstellung zusammen, so ist dann in den meisten Fällen an dem vorgegebenen Tage der Saal von anderer Seite besetzt. Also müssen wir von neuem Verhandlungen mit dem Chemnitzer Künstlern beginnen. Ich hoffen, daß es durch das Gelegte gestillt wird, wenn nicht immer ein unserer eigenen Wünschen entsprechendes Spielplan aufgestellt werden kann, die weniger können wir also den uns gerichteten Wünschen aus der Einwohnerchaft gerecht werden. Was tut uns bitter entsteht, wenn man unseren Spielplan erlaubt. Wir können dem gegenübersitz nur sagen, daß wir froh

... wie können dem gegenüber nur sagen, was wir nun  
haben, wenn es gelungen ist, in Beiträgen von fast bis vier-  
zehn Tagen überhaupt eine Vorstellung anstreben zu haben.  
Bei dieser Gelegenheit weisen wir darauf hin, daß die  
schärfste Kritik zu uns erst am 9. d. Ms. Rettlinen kann, der  
Anfang aber erst auf bestimmtes Uhr abends festgestellt werden  
kann, da in Chemnitz an diesem Tage eine Staatsmitgliederaufführung  
des Wilhelm Tell stattfindet, wozu alle Schauspielerin geholt  
werden. Gegeben wird dann ein Dutzend, ein Schauspiel  
in drei Akten von Blumenthal und Rettling. Das Ende der  
Aufführung ist einschließlich 11 Uhr.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Das im Grundbuche für Aue Seite 278 auf den Namen Joh. Anna Stiegmüller eingetragene Grundstück soll am 10. Januar 1921, vermutlich einhalb 11 Uhr, in der Gerichtshalle im Wege der Zwangsauflösung versteigert werden.

Das Grundstück Nr. 200 des Flurbuches für Aue, Blatt Seite 124, Lot I ist das Gräfliche für Aue, besteht aus einem in Aue an der Blumenstraße Nr. 14 gelegenen Wohnhaus mit Hofraum, Wert 1000,- und dem Grundstück dagegen Wert 100,- zu versteigern.

Die Einrichtung der Mitteilungen des Grundbuchamtes sowie der Abgängen des Grundstücks betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gegeben.

Nichts auf Versteigerung aus dem Grundstücke hin, soweit es zur Zeit der Eintragung bis am 8. Juli 1914 verlaubten Veräußerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht schriftlich waren. Pflichten im Versteigerungsergebnis vor der Aussortierung ist möglich von Schülern anzumelden und, wenn der Schuldiger wider spricht, glaubhaft zu machen, wobei genauso die Rechte bei der Versteigerung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Versteigerung des Versteigerungsergebnisses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgeordnet werden müssen.

Wer ein das Versteigerung erübrigendes Recht hat, muss vor der Erstellung des Zwischen- die Aufschrift oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, wobei genauso für das Recht des Versteigerungsergebnisses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Urkundiges Aue, den 30. November 1920.

Das Rathaus.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass im anberaadt der gegenwärtigen Jahre Materialpreise und Löhne vom 1. Dezember 1920 ab für die Herstellung von Gas- und Elektrizitätsanlagen anfallende Kosten eine Aufschlüsselung von 100,- zu Lasten des Auszugsgebets berechnet werden mög.

Aue, den 1. Dezember 1920.

Das Rathaus.

### Aue. Schuttabladefeld.

Durch unser Stadtbauamt ist einwendfrei festgestellt, won-

den das häufig Schutt und Masse unterläuft auf städtischen Grundstücken abgelagert werden.

Aus diesem Grunde wird darauf hingewiesen, dass das Ab-

inden von Masse zw. auf Grundstücken, die nicht als öffentlicher Schuttabladefeld bestimmt sind, verboten und strafbar ist. Das Schuttabladefeld für die Stadt Aue dient heute noch der bereits im Jahre 1910 zu diesem Zweck der Oeffentlichkeit übergebene

genannte Gründung an der äußeren alten Bodauer Straße.

Dieser Personen, die auf Masse noch gegen diese Be-

fannnung verstoßen, werden unanständig bestraft werden.

Aue, den 1. Dezember 1920.

Das Rathaus.

### Bekanntmachung,

#### Wirtschaftsmäßige Wertpapiere betreffend.

Die Rekt für die Masse überstaatlicher Veränderungen und für die Abschaffung wirtschaftsmäßiger Wertpapiere nach der Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers und des Reichsministers der Finanzen vom 21. VIII. 1920 (Reichsgesetzblatt Seite 1600) ist anbetruft bis zum

10. Januar 1921

verlängert worden.

Leipzig, am 28. November 1920.

Das Bankenfinanzamt

Abteilung für Börs- und Wertpapiersteuern.

### Europa 1912—1921

Eine Prophezeiung Tolstoi.

Dies ist eine Vision kommender Ereignisse. Ich vermisse das heimliche Bild deutlich zu sehen. Über dem Ocean der Menschenheit erblickt die Silhouette eines nackten Weibes. Ihre Schönheit, ihr Glück, ihre Juwelen, der Reiz, der von ihr ausgeht, sind unvergleichlich. Die Nationen der Erde bestürmen sie, sie ist begierig, ihre Gunst zu gewinnen. Über sie, eine ehelebhaberin, läßt sie mit allen. In ihrem Haarschmuck glänzen Diamanten und Rubinen, und im Diadem ihres Hauptes kann man ihren Namen lesen: Kommunismus. Wie schön, wie dezent sie auch scheint! Sie und Vermählung folgen ihrer Füße. Ihre Stimme, die den weiblichen Klang des Goldes hat, und ihr weibliches Bild sind für die Nationen, die ihrer Schönheit zum Opfer fallen. Sie trägt drei Säulen, deren Fundamente die Welt in Brand legen werden.

Die erste ist die Kriegssäule, die die schöne Frau von Stadt zu Stadt trug. Sie entzündet zunächst den Patriotismus, aber das unvermeidliche Ende in Entzügen verfliegt beim Donner der

Raketen und beim Geräusch des Gewehrschusses. Die zweite Säule ist die des Deutsches und des Engelsgeist. Sie führt die Kampfen in den Tempeln und auf den Kirchen gebildete Institutionen an. Über uns gehen davon Hoffnungs- und Despotismus. Sie begleitet das Leben der Menschheit von der Wiege bis zum Grabe. Die dritte Säule ist die des Hesses, der aus verhüllter Gewaltigkeit aufsteigt, der die Familie und aufzeigt das ganze gesellschaftliche Leben durchdringt; Literatur, Kunst und Statistik. Der große Brand wird 1912 beginnen, angezündet durch die erste Säule in Südböhmen. Im Jahre 1914 wird er bis zur Weltkatastrophen entwideln. Danach steht in ganz Europa in Blammen und Blut. Ich höre die Klagen von ausgedehnten Schlachtfeldern. Über im Jahre 1915 wird die Gestalt eines neuen Napoleon vom Norden her die Bühne der Weltgeschichte besetzen. Er hat keine militärische Ausbildung, er wird ein Schriftsteller oder Journalist sein, aber in seiner Macht wird der größte Teil von Europa bis 1920 stehen. Der Brand des großen Krieges wird eine neue politische Ära für Europa einleiten. Es werden klein-königliche und kleine Kaiserreiche mehr sein, aber es wird ein Verband aller Reiche der Erde gebildet werden, ähnlich dem der Vereinigten Staaten von Amerika. Es werden einfach vier große Nationen übrig: Engländer, Lateiner, Slawen und Mongolen.

Nach 1925 steht ich eine große Veränderung in religiöser Hinsicht. Die zweite Säule der Buhlerin hat den Fall der Kreuzverurteilung. Die ethische Idee ist beinahe ganz verschwunden, die Menschheit ohne Moralgefühl. Dann steht jedoch ein großer Atomofenkampf auf. Es will die Welt von den Überbleibseln des Monotholismus befreien und den Grundstein für den Tempel des Pantheismus legen. Und ich sehe den Beginn eines neuen Friedlichen Zeitalters. Der Mann, der diese Mission vollbringen wird, ist ein Mongole. Er steht bereits hier auf Erden, aber er führt in sich die Aufgabe, die seinerwartet, noch nicht bewohnt. Die dritte Säule in den Händen des Weibes hat bereits begonnen, unsre Familienzusammenhänge zu untergraben, unsere Brüder und Schwestern zu verwirren. Die Beziehungen zwischen Mann und Frau werden nur als proletarische Assoziation der Geschlechter angesehen. Die Kunst hat begonnen, zu beginnen, politische und religiöse Störungen werden das geistige Fundament aller Völker ins Wanken bringen. Der Nationalitätenkrieg in Europa, der Klassenkrieg in Europa und der Rassenkrieg in Afrika haben die Kulturarbeit ein gutes Jahrhundert zurückgebracht. Über da, mitten im Jahrhundert, steht ich einen Helden auf dem Gebiet der Kunst und Literatur auftreten aus den Reihen der Lateiner, und die Welt reinigen von allem Elend und Elben. Das strahlende Licht des Symbolismus wird die Säule des Kommerzialismus überstrahlen. An die Stelle der Polygamie und Monogamie wird Pseudogamie treten, eine Verstreuung der Geschlechter, die sich nach den poetischen Begriffen des Lebens entwickelt. Ich sehe die Nationen weiser und besser werden. Eine Zeit wird kommen, wo die Nationen nichts mehr wollen, was sie nicht haben wollen von Armen, Heucheler und Entartung in der Kunst. Sie werden begreifen, dass die lockende Frau eine Illusion war. Das ganze Leben ist Entwicklung, und Entwicklung ist Fortschritt von einer einfachen zu einer komplexen Form. Ich sehe das Weltkrama in seiner heutigen Form verschwinden wie das Abendsonnenlicht hinter den Bergen.

Diese Prophezeiung distanzierte Tolstoi seiner Tochter unmittelbar vor seinem Tode. Der Wortlaut dieser Prophezeiung wurde in Russland nicht veröffentlicht werden. Das Manuskript bildete einen Teil des literarischen Nachlasses Tolstois, um den nach seinem Tode Sohn und Tochter miteinander professionierten. Ancheinend ist der Text dann, verschieden gefasst, in England und Amerika verbreitet gewesen. Die vorstehende Fassung geht zurück auf die holländische Übersetzung vom 8. September 1914.

### Vermischtes.

Das Geschenk der Kaiserin. Nach gestern in Berlin eingetroffenen Nachrichten ist die gesuchte Verhinderung im Besitz der friderikanischen Kaiserin nicht eingetreten, sondern es hat sich eine entschiedene Wendung zum Besseren vollzogen. Allerdings bleibt der Zustand noch wie vor ernst.

Ganschwindler. Ein gewisser Hermann Belliels, der bis zum 10. September in der Effektenkasse einer Berliner Großbank einen Vertrauensposten bekleidet, hat nach ordnungsmäßiger Ausgabe seines Postens, nachdem er vorher noch einen längeren Urlaub erhalten hatte, mit Hilfe eines Komplizen, der irgendwie verhaftet ist, die Bank um rund eine Million Mark betrogen und zwar durch Fälschung von Schecks, die er bei verschiedenen kleinen Banken zu Geld machte.

Geldmord einer Millionenendbetrügerin. Vor einigen Tagen beging die Geschäftsführerin des Budapester Hotelaconsulats Dame, Frau Anna Weiß, Geldmord. Bevor sie aus dem Leben schied, waren gegen sie eine Menge Strafanzeigen wegen Betruges eröffnet worden. Sie hat unter dem Vorwurf der Geschäftsbeteiligung drei Millionen Kronen erfasst und zwar durch Fälschung von Schecks, die er bei verschiedenen kleinen Banken zu Geld machte.

Mutter und Sohn. Ein gewisser August Brunnhuber, 26 Jahre lebt er als Mensch und 86 als Geist. Sein Sohn, der Tod, ist gestorben, ruht er in Frieden. — Siebzehn Jahre lebte er als Mensch und 86 als Geist. — Gott und der Tod, du warst zur Hand. Weißt diesen Gedanken? er ist Gott und ich blieb hier, liebt Tod, wie kann ich dir? — Oh je wohl in jenen Weisen wird mit ihm Gedanke leben? Wahrer, sage fort von mir, lass mich auf und sonst mit dir. — Mein Weib liegt hier in Todes Arm. Ich sitz hier, fahre sie nicht, wohl während sie schläft, 20 Jahre habe ich sie nicht mehr gesehnt. — Dies ruht in stiller Grabesnacht ein zärtlich Weib aus dem Alter, Met und Seiden, die sie, getreu bis zum Verlobten, viele lange bemüht Mann — gemacht. — Hier liegt mein Mann. Ich hätte gegen ihn wohl eingeschlagen; allein von Tod darf man ja nichts böses sagen.

„Woher wußte sie nur von der Existenz des Knaben? Und wer kann es gewejen sein? Beschreibt Sie mir und erzählen Sie alles, was uns auf die richtige Spur bringt kann. Dein Baptiste ist in der Tat von einer fremden Person unrechtmäßig entführt worden.“

Die Buhlerin wurde etwas verlegen. Kann sagst du? „Wenn die Dame, die Buhlerin gelebt, kein Mensch dazu hätte, so kann ich mir nur den folgenden Zusammenhang denken. Wie alljährlich besuchten wir auch den verlorenen Herbst den Schornstein bei benachbarten Büchsen. Während wir Einschüsse machten, saß Buhlerin unter ihrem kleinen Täschchen untertauscht, die mit ihm umherging und ihm die verdeckten Herrlichkeit zeigte. Bei ihrer Rückkehr erzählte die Kleine von einer alten, freundlichen Dame, die Tonnen Schinken gekauft und nach Süderholz gebracht habe. Süderholz war dies dieselbe Frau, die den Knaben Jahre später hat.“

„Geben Sie mir auch noch eine Buhlerin über Hinweise mitgegeben?“

„Nein, nach Jahren hat sie nicht gefunden. Wie sagtest du? doch noch kein vernünftiger Mensch ein französisches Kind ohne Bezahlung ins Haus nimmt. Sie nannte uns ihren Namen und erzählte uns eine Menge von Ihnen und ihrem Knaben, was uns glaubhaft erjährt, und da haben wir ihr das Kind mitgegeben.“

„Nein, daran haben wir nicht gedacht. Wie sagtest du? doch noch kein vernünftiger Mensch ein französisches Kind ohne Bezahlung ins Haus nimmt. Sie nannte uns ihren Namen und erzählte uns eine Menge von Ihnen und ihrem Knaben, was uns glaubhaft erjährt, und da haben wir ihr das Kind mitgegeben.“

„Was, im Besitz des polnischen Ministeriums haben die Rumänen auf, daß sie nun interessantes Geheimnis zum Weltmarkt gebracht wurde, damit die Rumänen die Kaufmänner auf die Erde abholen können, über welches Gebiet in der letzten Zeit ein flottes Leben. Sie machen auch die Bedeutung des Nebenberufs des Rumänen, Dr. Robert Hölzer, der aus einer angesehenen, gebildeten Familie kommt. Hölzer und seine Freunde haben das Rumänische überzeugt, daß sie nicht Vermögen, legt eine Überbelastung an und heißt es da, die Welt auf. Wie ihr Selbstgefühl nicht gelang, ließ sie in das in den Jahren 1918 und 1919 mit einem Handbuch, kann weiß, die älter von 31 Jahren erzielte, habe getrennt von ihrem Mann, dem 80-jährigen Sandungsbürochefen Rumäniens, verlassen. Sie hatte auch in Wien viele Freunde, mit denen sie zwischen und die aus der Gesellschaft mit ihr zusammen. Die politischen Errungenungen ergaben, daß die Welt in der letzten Zeit unter der Einwirkung zweier Gewaltkräfte lebt. Dr. Hölzer wurde verhafst.“

Die Untersuchungen des Berliner Polizeipräsidenten haben die Wahrnehmung auf, daß sie nun interessantes Geheimnis zum Weltmarkt gebracht wurde, damit die Rumänen die Kaufmänner auf die Erde abholen können, über welches Gebiet in der letzten Zeit ein flottes Leben. Sie machen auch die Bedeutung des Nebenberufs des Rumänen, Dr. Robert Hölzer, der aus einer angesehenen, gebildeten Familie kommt. Hölzer und seine Freunde haben das Rumänische überzeugt, daß sie nicht Vermögen,

zusammen mit englischem Gewerbe ausgetauscht. Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Zusammen mit englischem Gewerbe ausgetauscht. Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

Um Seiten von Wissenschaft und Leben, Mittwoch nachmittag vier Berliner Hotels von der Polizei durchsucht wurden. Die Buhlerin und drei Freunde wurden festgenommen. Gestern früh wurden die Durchsuchungen im Dötzener Viertel fortgesetzt. Auch eine englische Restaurants und Konzertsaale im Weihen und in Charlottenburg erledigt von Seiten der Polizeibeamten des Berliner Landeskriminalamtes.

&lt;p

wurden verschobene Spuren, leider aber verödlich, verfolgt, bis wir schließlich jede Hoffnung aufgaben.  
Die Jahre vergingen! Mein Großvater starb. Da kam die Weltausstellung, die man ja gefeiert haben muss. Eine reiche Baronin, die bei mir in Riga während der Kriegszeit gewohnt hatte, lud mich ein. Meine Gast zu sein. Sie riet mir auch, beim Gehen nach Dir die Hilfe der Geister in Anspruch zu nehmen. Die Baronin war zum Trost eine Haarlocke von Dir geschenkt, die sie Dir beim Abschied abgeschnitten hatte und die ich als Heiligtum immer mit herumtrug. Diese, meinte sie, würde die Geister schon zum Sprachen bringen. Und die Geister haben gesprochen!

Was ich zugesagt habe, hast Du tatsächlich von Mutterdeiner erfahren, der gegenüber ich mit seinem Wort über das Geheimnis meines Lebens gesprochen habe. Deiner unergründlichen Verfolgung der Ich von den Geistern gezeigten Spur ist es zu danken, daß ich den Sohn meines einzigen, heiliggeliebten Kindes wiedergefunden habe. Jetzt hast du sie so schnell Du kannst in die Arme Deiner alten Großmutter, die Dich mit größter Sehnsucht erwartet, um mit Dir über Deine unglaubliche Wut und so vieles andere zu sprechen, was mir auf dem Herzen liegt. Von mir sollst Du die Bilder Deiner Eltern und das eine oder andere kleine Andenken haben.

## Für die uns beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen Olga verw. Küchler

geb. Weiß

In so reichem Maße erwiesene Teilnahme sprechen wir hierdurch Allen unseren aufrichtigsten Dank aus. Insbesondere danken wir den lieben Hausbewohnern und Nachbarn für die erhebende Trauermusik. Ferner Dank den Verwandten und Bekannten für die Kranzspenden und für das Geläut zur letzten Ruhestätte.

### Die tieftrauernden Kinder

Ernst und Else  
sowie Mutter und Geschwister  
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen!  
Geliebt von Allen, die es hier gekannt,  
Wards uns entrissen und mit heißen Klagen  
Stehn wir betrübt, von tiefstem Schmerz gebannt.  
Doch sei getrost, es kann der Tod nicht rauben  
Ans Wiederscha den festen treuen Glauben  
Leicht sei Dir die Erdel

## Danksagung.

Für die mir beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer teuren Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Tante und Schwägerin so zahlreich bewiesene Teilnahme spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

AUE, den 2. Dezember 1920.

Karl Louis Pausch  
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

**MÄNNERT**  
**ALTE**  
**STEMPEL**  
Spezial-Geschäft  
Gravieranstalt

Etwas und Blusen  
zum Plätzen  
werden angenommen.  
Wo liegt die Geschäftsst. d. Bl.

Schneiderin  
möchte sich noch weiter ausbilden bei tüchtiger Schneiderin  
oder großem Geschäft. Ang.  
mit A. L. 2500 an das Auer Tag.

**2500 Mark**  
zu leihen gesucht.  
guten gute Vergütung und  
entsprechende Sicherheit. Ang.  
mit A. L. 2500 an das Auer Tag.

Etwas-Gedärtsche mit Inhalt verloren worden.  
Bitte selbige gegen Belohnung in der Volksbank abzugeben.

**Schneider-Puppe**  
gekauft (Modell 42) sofort zu kaufen gefunden. Ang. mit  
Vergütung u. A. L. 2500 Auer Tag.

**Leere Wein- und Sektflaschen,  
Alteisen,  
Altmetalle,  
Lumpen,  
Wolle,  
Zeitungen,  
Zeitschriften**

kauf und zahl die höchsten Preise

**Diamants-Rohprodukte - Handlung,**

Schneeberger Straße 9.

Gebrauchte, guterhaltene **Schreibmaschine**

zu kaufen gesucht.

Ungeboten mit Angabe des Preises erbeten.

**Butter & Hause, Aue i. Erzgeb.**

Neuer Militärmantel preiswert zu verkaufen.

Surfing im Auer Tageblatt.

Etwas eingerahmte handgeschaffte

Landschaft (Felsbildung u. Berghügel)

große Höhe u. ein Konferenztisch-Jakob zu verkaufen. Wo liegt die Geschäftsst. d. Bl.

**Schönes Weihnachts-**

**geschenk f. Liebhaber.**

Etwas eingerahmte handgeschaffte

Landschaft (Felsbildung u. Berghügel)

große Höhe u. ein Konferenztisch-Jakob zu verkaufen. Wo liegt die Geschäftsst. d. Bl.

Auf Wiedersehen, mein lieber, lieber Captain.  
Keine tödliche Großmutter." Captain mit dem Sehen dieses Briefes fertig war, fraten ihm Tränen in die Augen, und es wurde von einer heiligen Sehnsucht nach seiner Großmutter ergriffen.

Captain wäre dem Wunsch der Großmutter, so wie zu allen, gern gleich nachkommen. Es war ihm über unmöglich, Paris zu verlassen, da es noch möglich aufzutreten mußte.

Sola, die sehr besorgt war, daß die in die Wohnung den geheimnisvollen Kräfte den Schleier gefügt hatten, der über Captains Herkunft ruhte, begriff durchaus die Ungebühr ihres Gatten. Sie legte ihre Hand auf seine Schultern, und während sie ihn mit ihren eigenständlichen blauen Augen, deren blauer Captain jetzt fast übernatürlich erschien, ansah, sagte sie in ihrer milden Weise:

"Du solltest sofort reisen!" Captain blickte auf und antwortete:  
"Wer soll dann über für mich auftreten?"

"Während deiner Abwesenheit werde ich an deine Stelle treten."

"Du bedarfst aber bringend der Ruh." "Ich habe jetzt genügend Ruh gehabt und fühle

mich durchaus nicht mehr schwach, wenn ich vielleicht doch so auflege. Die Arbeit wird mir schon gut tun." "Glaubst du wirklich, Sola?" fragte Captain etwas unsicher.

"Ja, davon bin ich überzeugt."

Captain war heute gegen seine Gewohnheit leicht zu überreden. Es wurde abgemacht, daß Sola während seiner Abwesenheit täglich aufzutreten und nach seiner Rückkehr vierzehn Tage nach Tiepke ins Meer gehen sollte. Während Captain seine Abwesenheit wollte Sola bei Webens Sohn wohnen. Darauf sprach sie den Jungen noch nach ihrer etwas entlegenen Wohnung und außerdem hatte sie an der älteren Dame ja auch einen gewissen Halt. Nachdem dies alles geordnet war, fuhr Captain noch am selben Abend über Lyon nach Riga.

Als er am nächsten Morgen bis ihm als Eigentum seiner Großmutter bezeichnete Villa betrat, fand er eine alte, feine Dame mit einem außerordentlich liebenswürdigen Aussehen im Garten vor, von wo aus man eine wunderbare Aussicht auf das Mittelmeer hatte.

Er eilte schnell zu ihr, kniete vor ihr nieder und läutete ihre schönen Hände, während er ausrief:

"Großmutter, liebe, liebe Großmutter!"

(Fortsetzung folgt.)

## Achtung!

Wollen Sie noch vor dem  
Hölle Ihre Polstermöbel  
ausgearbeitet haben, so  
wenden Sie sich sofort an  
das Auer Aufpolsterungs- und  
Decorations-Geschäft  
Möggersstraße 8. Bis zum  
Heute 20% Preisermäßigung

## Mandoline

mit Tragband völlig zu vert.  
Götzstraße 4, 5 Tropfen.



## Schieben Sie doch

den Anlauf von Dr. Gentner's  
Salmiak-Terpinin-Selzen-Pulver

## Goldperle

nicht länger auf! Es schwundt und weißt aus  
gesiegt und gibt der Wölfe frischen Doft.

Zum Einnehmen: Rollen-Bleichsoda.

## Täglicher Werzeugschlosser

selbständig auf Stangenziehseilen  
Sellt ein

Werkzeugfabrik Moritz Ruttloff,

G. m. b. H.

Chemnitz, Müllerstraße 46.

## Passende Weihnachts-Geschenke

### Damen-Hüte!

Im Preise bedeutend herabgesetzt.

### Kinder-Hüte!

In großer Auswahl vorrätig.

### Puppen-Hüte!

In allen Größen.

Besichtigung gern gestattet.

Etagen-Putz, Frieda Dittrich,  
Eisennachstraße 24, ab Aschammerstraße.

Photographien  
Vergrößerungen  
Schmuckzäckchen mit Bild  
Unterschiede empfehlen sich zur Anfertigung  
von Aufnahmen jeder Art und bitten,  
Weihnachtsaufträge rechtzeitig  
aufzugeben.

Albin Uhlig  
Bahnhofstraße 11  
Fernruf 215.

Herrn Schmidt  
Wettinerstraße 11  
Fernruf 838.

Wir suchen für unsere Aluminium-W.-Fabrik  
1 Vorarbeiter für Werkzeugschlosserei.

Gründliche Erfahrung verlangt im Bau von Blech-  
werkzeugen, Schnitten und Stanzen. Aussicht auf  
spätere Meisterstellung. Ausl. Angeb. mit Zeug-  
nisabschrift, Ansprüchen, Eintrittszeit erbeten.

G. Riedel & Co., Cölln.

### Nebegewandter Herr

aus der  
Blechbearbeitungsbranche

mit vielen Erfahrungen im Schnitt- und  
Stanzenbau von größerer Pressenfabrik für  
die Reihe gesucht. Aus der Praxis hervor-  
gegangener Herr, welcher zeitweise auch im  
Konstruktionsbüro tätig sein kann, wird berüf-  
lichtigt. Gesl. Angeb. mit Angabe der bis-  
herigen Tätigkeit, Zeugnisabschr. und Gehalts-  
ansprüchen unter A. L. 2500 an die Exped.  
dieser Zeitung erbeten.

## 5000 Mark

aus Privathand sofort gesucht  
gegen 10 Proz. Zinsen und monat-  
liche Rückzahlung.

Die Sache gilt und bitte kurzentschlossene Gebet  
ihre Adresse unter A. L. 2500 an die Geschäfts-  
stelle d. Bl. senden zu wollen.

## Zuchtwieh - Verkauf!

Sonntag, den 5. d. s. steht ein starker Transport  
ganz entklassiger, hochzogendes u. frischmellender

Rühe u. Kalben

in meinen Stallungen zuerst preiswert z. Verkauf.

Paul Gerold, Zwickau i. S.

Bahnhofstraße 47, Hermannstraße 8-10.

Fernsprecher 80.

Kautschukstempel  
für jeden Bedarf liefert

aller Art in  
Auer Tageblatt. Schuhwarenhaus

### Achtung!

Spontanlytische Reagenzien  
ein Winterkleid für  
verkaufen.

Chemnitzer Straße 17.

zu verkaufen:

1. Winter-Mäntel,

2. Sportmäntel,

3. Stühle (rot),

4. weiße Siedtragen Gr. 37

Stühle 5, portierte Linie.

Guterhaltener

Puppenwagen

zu kaufen gesucht. Angebote

unter A. L. 2500 an das Tagbl.

Gelegenheitskauf!

wie neu, wunder-

bares Konfekt, ver-

kauft außer günstig

Piano-Regal 25. Januar,

Zwickau L. G. Konserv. 21.

### 1 Paar Kinderschuhe

1. großer Kinders-

Mantel, Siedtragen,

Stühle (rot) 37

Stühle 5, portierte Linie.

Guterhaltener

Gummimantel

zu verkaufen. Wolltagtasche Zwickau.

Guterhaltener

Kinder - Autche

zu verkaufen.

Wiesenstraße 19 III.

Guterhaltener

Herrensportpelz

billig zu verkaufen.

Reichenbach, Zentralgasse 21.

Arbeiterstiefel

für jeden Bedarf liefert

aller Art in

Schuhwarenhaus

viele Jahre  
gut tun.  
Leben etwas

leicht  
doch  
seiner  
hab gehen  
Voraus bei  
dem Land  
und  
auch einen  
hau, führt  
nach Riga.  
Gigantur  
nd es eine  
ebenstör  
man eine  
leben und

doch  
n-Pulver  
rle

wicht aus-  
Dorf  
Blechrode.

ier  
n  
lor,

abteil  
erel.  
n Befrei-  
t auf  
Bezug-  
tel.

iche  
und  
für  
erwor-  
s im  
berich-  
dis-  
halts-  
zeped.

esucht  
onat-  
e: Geber  
eichstät-

uf!  
elfender  
ben  
berauf.  
i. G.  
-10.  
efel  
renhaus

**Ein 200. Kriegs-Urgesetz für das Deutsche Reich, den 8. Dezember 1910.**  
Seitens des, dem Reich Wollen mächtigster Wehr zum Verfolgen, beschlossen, ist ebenfalls vorsätzlich geplündert. Sechzigtausend Tausend im ganzen, feindliche Siedlungen in die verbaute gütige Wirtschaft eines Kaiserreichs, der noch unbeschädigt von den Schäden des Krieges, seine Gemeinden senkt, intensives Aufzugsstadium waren die Verschwendungen des gelungenen Erfolgs. Einzelne Namen, alle von gutem Rang, geben der kriegerischen Fortsetzung ein nicht oft gelesenes Blatt, der eben durch die bestreitende Siedlung von Russie (S. 111) (dieserzeit sogenannt als Charakterstudie der Katharina durch fünf Jahrzehnte) und Russland, dessen Kaiser III., in Größe und Gestalt ein glänzendes Alters eines Vaters, der, und dem auch die Ehre des mit Schwung und Eleganz geführten Spielzeugs zufließen. Das gelte sehr schrift erzielten Publikum ging völlig auf im Hause des Kinos, dessen Beliebtheit nur Raum empfehlen werden kann. Er zeigt die vom Montag täglich vorgetragen. In den nächsten Wochen erscheint dann in den Cäcilientheater-Dichtspielen der zweite Teil des Werkes: Die Stunde des Todes —, mit dem Untertitel: Das Geheimnis des Kriegs.

**Wochenschau, 8. Dezember.**  
Gutes Werkstatt. Aus dem Betriebe der Wagenfabrik von S. A. Lange in Wiesbaden sind in den letzten Wochen nach Errichten eines Zirkusses im Laboratorium Platten gegeben. Säcke (Schalen, Ziegel, Steine, Kästen u. a.) im Wert von 8000 Mark gekauft worden. Von den Dienst lebt wohl jede Frau.

**Wiesbaden, 8. Dezember.**  
Konsolidierung. Mittwoch vermittelte erfolgte durch Kreischaupräsident Dr. Wiegmann die Einweihung des neuen Bürgermeisterhauses des Stadtbezirks I. Stadtbezirk Oppenheim, namens des Stadtbaudirektors deren Vorsteher Stein, namens der Baudirektor Leonhard Schmidbauer. Dieser ehemalige Bürgermeister Dr. Riedberg sein Protagonist.

**Wiesbaden, 8. Dezember.**  
Das Kommunistische Kabinett. Dies wurde das Mitglied des Bezirksrates, der Eisenbahndirektion, ein bekanntes Mitglied des Kommunistischen Partei, wegen Kohlenabschüttungen nach Leipzig verhaftet. Mit ihm sind noch mehrere Arbeiter und Mitglieder des Arbeiterschaftsverbandes festgenommen worden. Die Festnahme des Schülers erzeugte in den beteiligten Kreisen großes Aufsehen. Für die Kohlenabfuhr waren gesetzliche Strafbücher benutzt worden, auf denen die Gesamtheit in Chemnitz als Empfänger bestimmt war. Die Kohlen ließen in Wiesbaden aber nach Leipzig verschoben werden.

**Wiesbaden, 8. Dezember.**  
Der beim Zusammensetzen des Wiederaufbauteils. Wie wir hören, steht der Streit in der Wagenfabrik, der Befestigung längere Zeit besteht und sehr erheblich geführt wurde, nunmehr vor dem Zusammensetzen. Es ist eine Abstimmung in den Beziehungen mit Abschluß des Streites abzusehen, wobei ca. 400 für sofortigen Rückzug und 300 für Weiterführung des Streites ausgezogen werden. Wenn wird der Streit abgebrochen und die Zahl wieder aufgenommen.

**Wiesbaden, 8. Dezember.**  
Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Großbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt.

**Wiesbaden, 8. Dezember.**  
Am Dienstag stand in der am längeren absehn Wirtschaft des Eisenbahndirektors Klemens George in Niedersachsen ein Stand aus. Eine Mietung der Säcke und eines Säckengeschäfts wurde nicht möglich. Mit diesen großen Säcken sind die bedeutenden Warenzölle und Wagnisse verbunden. Das Geschäft kann gestoppt werden. Alle Angestellten sprechen dafür, daß es für eine Wiederholung handelt.

**Wiesbaden, 8. Dezember.**  
Ein schwerer Wiederaufbaufall wurde im nahen Dattig auf die Witwe Süßi verlegt. Sie wurde von einem 20 Jahre alten Burschen nach dem Bahnhof geführt und durch drei Revolverschüsse lediglich tödlich verletzt. Ein in Begleitung der Frau befindlichen jungen Mann wurde durch zwei Schüsse ebenfalls schwer verletzt. Der Täter ist flüchtig, es handelt sich um einen früher auf dem Lautericher Mittagsgut beschäftigten gewesenen Polen.

**Wiesbaden, 8. Dezember.**  
Eine starke Schmugglerbande wurde auf der Bahn zwischen Niedersachsen und Sachsen von zwei holländischen Einwanderern überwältigt. Es gelang, zwei Männer festzunehmen und abzuführen. Das mußte so die Grenzorgane, die von einem Teil der Schmuggler so nach Sachsen hinzu verfolgt wurden, durch fortwährende Abgabe von Säcken auf die Flucht vorziehen. Den zwei Gefangenennamen kann man als Allgemeinheit loben. Die Spur der Schmuggler führt in die Holländische Region.

## Gerichts-Jaaf.

**Wiesbaden als Schieds angeklagt.** Vor der dritten Strafkammer des Dresdener Landgerichts begann jetzt ein Wiesen-Schiedsprozeß gegen elf Angeklagte, die von nicht weniger als 18 Rechtsanwälten aus Dresden, Chemnitz, Leipzig und Berlin verteidigt werden. An der Spitze der Angeklagten erscheint der Dresdener Großbuchmann Gustavenberg, ein mehrfacher Millionär, der ein schloßartiges Palais auf der Kaiserstraße in Dresden bewohnt. Er bestätigte bei den Dresdener Richtern über einen Betrag von mindestens 20 Millionen, will aber jetzt, be eventuell auf hohe Geldbeträgen erkannt werden kann, nicht mehr bestehen, weil die Witwe auf seinen Sohn Carl übergegangen ist. Dieser millionenreiche Angeklagte wird als geltend minderwertig bezeichnet, nicht von der Anklage, sondern von der Verteidigung. Er soll schwerer Verbrechen sein, und zur Beurteilung ihres Mannes soll er nach Amerika durch die weissen Säulen ihres Palais wandern. Hierzu soll er Stube finden, und in den Jahren Richterstand muss die eigene Witwe auf ihm Zeuge im Lebenden Stimme ausspielen, damit dieser wieder das nötige soziale Gleichgewicht findet, um am nächsten Tage seinen Strafverfahrensrichter nachzusuchen. Einmal hat dieser Angeklagte ein Schiedsgerichts-Mitglied in Sachsen-Anhalt durchdringen wollen, doch ist es nicht so weit gekommen, vielleicht zum Ende der Kriegszeit. Um diese riesige plötzliche Dresden-Witwe zu verteidigen und der Kriegsgefangen, die sie zahlen, zu überlassen, bestand der Kriegsminister Schwarz und

hoher Regierungsschmied zu sein. Im gegenwärtigen Monatsprojekte, dessen Dauer auf mindestens eine Woche berechnet ist, handelt es sich um Millionen-Geldbeträge in der Größenordnung von 1000000000. Die Angeklagten müssen keineswegs Schuldpleite, sondern es aber möglich, da mit dem Nimbus eines erfahrenden Schiedsgerichts und Schiedsgerichtsmann zu umgeben. Mit Hilfe eines Berlins Bankhauses, das dafür gegen 8 Prozent Bruttogehaltsprojektivum, d. h. 1000000000, berechnet, Kauf der Millionäre Gustavenberg von der Reichs-Schuhverfertigungsstelle für viele Millionen Wester Schuhe, in der Hauptstadt ausgebesserte Infanterieschuhe und -schotterstücke. Es wurde nun eine lange Kette gebildet, aus den Angeklagten bestehend, die diese Kette in ganz Deutschland verstreut und sicherlich auch ansehnliche Gewinne einheimmenden. Wie diese Schuhe an die Hände des Bergmanns im Ruhr- oder Wupper-Kreis oder in den Händen der unbemittelten Bürger und Bürgerinnen kommen, hatten sie im Kettchenhandel schon zahlreiche Stationen passiert, und manche Schuhkisten waren bereits geflossen sein. Die Angeklagten verstecken sich in der leichten Hauptverhandlung darauf, daß kein Kettenhandel vorliege, weil die in Frage kommenden Schuhe, in der Hauptstadt ausgebesserte Wester-Schuhwaren, nicht als Gegenstände des täglichen Bedarfs angesehen seien. In diesem wesentlichen Punkte sind sich die Schuhverstünder nicht ganz einig.

Die Räte des Präsidenten. Wegen Bekleidung des Reichspräsidenten wurde der Mitarbeiter der Freien Presse, Siegl, von der Berliner Strafkammer zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Siegl hat am 6. August d. J. einen Artikel mit der Überschrift Reichspräsident Eberts Räte als Schadensläuferin veröffentlich. Das Gericht hat in dem Artikel eine willkürliche und heimsuchende Herabsetzung des Reichspräsidenten erblitten.

## Letzte Drahtnachrichten.

Eine englische Note über die Abstimmung in Österreich.

**Wien, 8. Dezember.**  
Die englische Regierung hat der deutschen Bevölkerung in London eine Note übermittelt, der zufolge die britische, französische und italienische Regierung nach langwieriger Diskussion der tatsächlichen Lage einmütig beschlossen haben, der polnischen und deutschen Regierung mit Bezug auf die österreichische Abstimmung vorzuschlagen: Wie nicht in Österreich anlässlich und durch ihren Geburtsort an der Volksabstimmung berechtigten Personen können in dem gegenwärtig von alliierten Truppen besetzten Gebiet an einem Ort wie zum Beispiel Wien oder an mehreren Orten versammelt werden, um dort die Abstimmung unter Aufsicht einer Interimskommission der oberhöchsten Abstimmungskommission anzubringen, die von den alliierten Regierungen so diesem Zweck ernannt werden würde. Das Werkzeug, um dieses Vorhaben der drei Regierungen führt die Note aus, daß das britische deutsche Schrift als Wahlrecht für die Abstimmungsteilnehmer nicht allein die durch die Unwesenheit bestimmender militärische Rechte den Alliierten gebotene Sicherheit gewährt, sondern auch die Tatsache, daß das der Mehrzahl der Abstimmungsteilnehmer gewährte Abstimmungsergebnis angenommen wird, daß es in Deutschland mehrere. Bei Wahrung dieses Vorhabens hat die Abstimmungskommission für Österreich auf Grund des Friedensvertrages zu entscheiden, ob die Abstimmungsteilnehmer am demselben Tag oder an verschiedenen Tagen wählen sollen, an denen die Abstimmung in Österreich stattfindet. Das Ergebnis der Volksabstimmung nach diesem Vorschlag darf nicht eher veröffentlicht werden, bevor nicht die Stimmen der Nichteingetragenen neuen der Einheimischen für jede Gemeinde hinzugezählt werden sind. (Siehe auch den Artikel auf der ersten Seite, D. Red.)

**Wien, 8. Dezember.**  
Eine Reihe von politischen in Sachen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt, ist mit Goldbunt und Goldhorn, wie dem Deutschen Reichsverein lädtliches Feuerwerk mitgestaltet wird, vom Befreier des Erbgerichts in Sachsen häufig erwähnt worden und wird jetzt dauernd als Erinnerung an eine vergangene Zeit aufbewahrt. Die letzte große Personenzugfahrt in Sachsen, die zwischen Oldenbach und Deutz-Nordost verkehrt

Auserlesener | Seltene vielseitige  
Geschmack Auswahl

# Krawatten

Seltene vielseitige  
Auswahl

Mäßige  
Preise

Spezialhaus Wilhelm Singer, Aue, Schneeberger Str. 1, gegenüber Fremdenhof  
Blauer Engel.

## Einzahlung von Kriegsanleihe auf das Reichsnatopfer.

Bis zum 31. Dezember 1920 werden bekanntlich selbstgezeichnete 5prozentige Schuldverschreibungen, Schuldbuchforderungen und Schatzanweisungen der Kriegsanleihen des Deutschen Reiches, sowie selbstgezeichnete 4½ prozentige Schatzanweisungen der 4., 5., 6., 7., 8. und 9. Kriegsanleihe zu Vorzugskurssen für das Reichsnatopfer an Zahlungsstätt angenommen.

Im Zusammenhang hiermit machen die unterzeichneten Banken ihre Depotkundschaft darauf aufmerksam, daß sie im Hinblick auf den bevorstehenden Kuponstermin nur dann Kriegsanleihen mit Januar-Kupons zum Zwecke der Einzahlung auf das Reichsnatopfer ausliefern können, wenn ihnen entsprechende Aufträge spätestens bis 10. Dezember zugegangen sind.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt  
Zweigstelle Aue.  
Chemnitzer Bank-Verein, Filiale Aue.  
Commerz- und Privat-Bank, Akt.-Ges.,  
Zweigstelle Aue.  
Vereinsbank Aue i. Erzgeb., e.G.m.b.H., Aue.

## Achtung! Zur Achtung! Weihnachts-Bäckerei

kaufen Sie vorteilhaft, solange Vorrat reicht, und sehr preiswert:

Ia Schmelzmargarine (Bayr.)	Pfund 19.— Mk.
■ Margarine noch	15.—
■ Schweineschmalz	23.—
■ Bittere Mandeln	20.—
■ Süße Mandeln	26.—
■ Mandelersatz, bitter	18.—
■ Mandeln bitter (Pfirsichkerne)	18.—
■ Sultan-Rosinen	22.—
■ Corinthen	14.—
■ Backmehl	6.—
■ Kartoffelmehl, blütenweiß	6.60
■ Haferflocken, entbittert	3.50
■ Milch (gezuckert)	Dose 11.50
■ Milch (ungezuckert)	7.80

sowie  
Mandelöl, Vanillenschoten, Süßstoff „Kukl“, Zuckerhonig, Backpfauen, Feigen, Reis, Erbsen, Linsen, Hirse, Bohnen, Maisgries, Paniermehl und Schokoladen, ff. Kakao, frisch ger. Kaffees

im

## Lebensmittel-Haus Curt Reißmann

Ecke Schwarzenberger- u. Mozart-Straße.

Gleichzeitig gebe ich meiner geehrten Kund-  
schaft bekannt, daß ich ab 1. Dezember unter  
an das Fernsprechnetz angeschlossen bin. D. O.

700 Risten

## echte Kieler-Fettbücklinge

unwiderruflich die letzten Vollbücklinge,  
kommen morgen auf dem Wochenmarkt in Aue,  
billig zum Verkauf.

## Auer Genussmittelhalle

Franziska Müller.

Zöpfje  
fertigt Faubas und gut von  
bezugsgesetzten Säuren unter  
Garantie bei Bezeichnung  
Stern & Gauger  
Dro. L. Puddingfabrik, Aue  
Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

Empfehlte Feinsto  
Fettbücklinge, Pf. 6.50 Mr.  
für Händler höherst. 5.50  
große Salzheringe, 1.20 Mr.  
Curt Bauer, Markt 10.

## Mur 1. Tag in Aue, Bürgergarten

Impresario Franz Artzt  
Tour

Das Großstadt-  
Varieté in der  
Provinz.

Das beste und  
größte Varieté-  
Programm  
das AUE sah.  
15 Welt-Attraktionen.



**REIS**  
Lineen  
Erbse  
Bohnen  
Haferflocken  
beste Qualitäten

**Goethestr. 3**  
am Sudhaus.  
  
mittags  
zu mäßig. Preisen  
gibt Auer Kaffee-  
häuser u. Speise-  
häuser, Enzels-Pap-  
pe, — Carolath,



RATH'S  
KAFFEEHAUS  
AUE i. Erzgeb.

Sonnabend, den 4. Dezbr., nachm. 1/2 Uhr

Damen-Tee

mit auserlesenen Konzert-Programm.

## Kirchengemeinde St. Nikolai

Der in der Wählervereinigung am 28. November 1920 eingeführte Wahlschlag schlägt für die am Sonntag, den 8. Dezember 1920, mittags von 1/2 bis 1 Uhr im Pfarrhaus befindliche Ergänzungswahl zum Kirchenvorstande folgende in Aue wohnende Herren vor, die, beim verschiedenen Berufskreisen angehörend, als Würmer von gutem Ruf, bewährtem christlichen Sinn und kirchlicher Einsicht und Erfahrung Gewicht dafür bieten, daß sie den bedeutungsvollen kirchlichen Fragen der Gegenwart Verständnis entgegenbringen und den an sie als Kirchenvorsteher zu stellenden Aufgaben entsprechen werden:

1. Sparlebensfasser Hermann Eniglein,
2. Maurermeister Hermann Sohner,
3. Postsekretär Otto Martin,
4. Bädermeister Hermann Schüniger,
5. Kaufmann, Beamter Ernst Sieg Seifert.

Der Wahlschlag bittet, diesen Herren die Stimme zu geben und sich nicht durch etwaige Quellen seiner Verwandtschaft, die meist nur Sonderinteressen, nicht aber das Wohl der Gemeinde im Auge haben, bestimmen zu lassen.

Das kirchliche Wahlrecht bedeutet zugleich eine Wahlpflicht!

Stimmzettel sind vor dem Wahlraum zu haben.

## Bürger-Verein von 1863 C. B.

Sonnabend, den 4. Dezbr. 1920, abends 8 Uhr

## Haupt-Versammlung

im Restaurant „Muldental“.

Alle Erscheinen dringend erwünscht.

Der Vorstand.

## Frauen-Verein

veranstaltet Dienstag, den 7. Dezbr., abends 8 Uhr

im Saale des Nikolai-Pfarrhauses einen

## Weihnachts-Abend

mit Vorführung von Lichtbildern.

Alle Frauen und jungen Mädchen der Gemeinde sind

dazu herzlich eingeladen. Der Vorstand.

## „Kabarett Centralhalle“, Aue.

Freitag, Sonnabend, Sonntag:

## Erstkl. Varieté-Programm verbnd. mit Künstlerkonzert.

10 Personen. 10 Personen.

U. a.: Das Mädchen für Alles, Posse.

Am Telefon, Posse.

In Vorbereitung: „Der Streik, Arbeiter - Volksstück.

Freundlich laden ein O. Fröde u. H. Mehlhorn.

## Gaßhof Auerhammer.

Morgen Sonnabend, den 4. Dezember

ab 5 Uhr

## seine öffentliche Ballmusit.

Es lädt freundlich ein Guido Hecker.

## Verbindung

## „Teutonia“

### Katerbummel

findet nicht nach Ober-Pfannenstiel, sondern nach

### Nieder-Schlema

(Central-Halle)

am Sonnabend, den 4. ds. Ms., statt.

Treffpunkt: 4.30 Uhr Kaffee Georgi.

Spezial-Reparaturwerkstatt für

Schreibmaschinen aller Systeme

Rudolf Zwanziger, Aue,

Schwarzenberger Strasse No. 75 p.

Aufsetzen von Spezial-Typen.

Schnellste Anfertigung und Be-

schaffung von Ersatzteilen für

alle Büro-Maschinen.

## Horzer- u. Stangen-Röste (goldgelbe Ware)

Limburger- und Lüdster-Röste

Hersteller und Wiederverkäufer zu billigen Preisen.

Bogisländische Röstefabrik, Herdastr. 1, B.

## Berein „Deutschösterreich“

Aue und Umgebung.

Sonntag, 8. November, nachm. punt 3 Uhr im

Vereinslokal Brauetzel:

## Versammlung

Auskündigung der Ausweise und Zeitung.

Kriegsbeschädigte, Invaliden, Witwen werden

hierzu eingeladen. Der Wichtigkeit wegen ist das

Erscheinen aller dringend notwendig.

Erscheint in Massen.

Der Vorstand.

## Gelegenheitskauf.

Schwere, handgestrickte

## reinwollene Männersocken

naturbraun Mk. 18. — das Paar

schwarz 20. —

besond. schwere u. große Nr. Mk. 2. — mehr.

Hergert's Nachf., Markt 7.